

Antragsteller(in): Zu- und Vorname, Titel bzw. Firmenwortlaut: Anschrift: Telefon, Telefax, Email: Geburtsdatum:	
1	Verrechnungsstelle: Zu- und Vorname, Titel bzw. Firmenwortlaut: Anschrift: Telefon, Telefax, Email: Auskunftsperson für technische Fragen: Name: Telefon, Telefax, Email:

An das Fernmeldebüro für

(Bitte Zutreffendes ankreuzen)

☐ Wien, Niederösterreich und Burgenland in Wien☐ Steiermark und Kärnten in Graz☐ Oberösterreich und Salzburg in Linz☐ Tirol und Vorarlberg in Innsbruck

A N T R A G

auf Erteilung einer Bewilligung zur Errichtung und zum Betrieb von Funkanlagen des festen Funkdienstes unter 1 GHz und/oder des beweglichen Landfunkdienstes

(Bitte Zutreffendes ankreuzen)

(Ausfüllhinweise siehe Beiblatt)

	☐ Neuantrag	☐ Änderungsantrag	Bescheidzahl	vom
			Verrechnungsnummer	
2	Verwendungszweck der Funkanlage:		Kommerziell genutzt	ja ☐ nein ☐
3	Befristung	☐ 10 Jahre befristet von	bis	periodisch befristet von
				bis

Eine Zusammenschaltung der Funkanlagen mit anderen Telekommunikationsanlagen ist /nicht/vorgesehen.

Im Hinblick auf die Bestimmungen der „Betriebsfunkverordnung“ (BGBI. II Nr. 264/2004) erklärt sich der /die Antragsteller(in)

- mit der Zuteilung einer Gemeinschaftsfrequenz

- mit der Zuteilung eines Fünffachfolgetonselektivrufes

- mit der Reduzierung der Sendeleistung der (orts)festen Funkstelle(n) in Abhängigkeit von der wirksamen Antennenhöhe bzw. von der Systemdämpfung

- mit der Reduzierung der Sendeleistung der beweglichen (tragbaren) Funkstelle(n) auf max. 6 Watt

- mit einem Einsatzgebiet der beweglichen (tragbaren) Funkstelle(n) in Abhängigkeit vom Frequenzbereich (10 – 35 km)

einverstanden (Nichtzutreffendes streichen und entsprechende Begründung anschließen).**Erläuterungen:**

- Für jede (orts)feste Funksende- und -empfangsanlage ist der Fernmeldebehörde ein eigenes „Technisches Datenblatt“ vorzulegen.
- Bei Funknetzen, in denen mehr als drei (orts)feste Funkstellen betrieben werden, ist ein schematischer Funknetzplan samt Funktionsbeschreibung (jeweils zweifach) anzuschließen.
- Eine Bewilligungserteilung ist nur möglich, wenn das In-Verkehr-Bringen der Funkanlagen gemäß Richtlinie 99/5/EG bzw. gemäß dem Bundesgesetz über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen (BGBI. I Nr. 134/2001 idF 25/2002) notifiziert wurde, die Funkanlagen vor dem 1.4.2001 typenzugelassen wurden oder der Nachweis erbracht wird, dass die Funkanlagen den Schutzzielen der RL 99/5/EG entsprechen.
- Bei Mitbenützung der Exklusivfrequenz(en) eines/einer anderen Bewilligungsinhabers/Bewilligungsinhaberin ist dessen/deren Zustimmungserklärung anzuschließen.
- Nur vollständig und richtig ausgefüllte Anträge, denen alle erforderlichen Beilagen angeschlossen sind, ermöglichen eine rasche und reibungslose Bearbeitung.
- Der Antrag und die Beilagen unterliegen der Gebührenpflicht nach dem Gebührengesetz 1957 in der gültigen Fassung. Die Gebühr für den Antrag beträgt € 13,00. Für Beilagen beträgt die Gebühr € 3,60 je Bogen, jedoch höchstens € 21,80 je Beilage.

Beilagen:

- Anzahl der technischen Datenblätter erforderlich falls:
 - Auszug aus dem Firmenbuch (Kopie)
 - Gewerbeschein (Kopie)
 - Sonstige Beilagen:

Datum**Unterschrift bzw.
firmenmäßige Fertigung**

**Technisches Datenblatt Nr. zum Bewilligungsantrag für Funkanlagen
des Festen Funkdienstes unter 1 GHz und des beweglichen Landfunkdienstes
mobile/tragbare Funkanlagen**

Zum Antrag von
(Antragsteller)

Art des Antrages: ☐ Neu ☐ Änderung des Anlageblattes Nr. der Bewilligung

26	Einsatzgebiet oder geographische Koordinaten des Mittelpunktes des Einsatzgebietes			
27	Radius des Einsatzgebietes (km)			
19	Gewünschte Frequenz in MHz * oder Angabe des gewünschten Frequenzbandes	Sendefrequenz(en) Empfangsfrequenz(en)		
28	Bewegliche Funkstellen	Anzahl	Type	gewünschte Senderausgangsleistung (W)* / max/min. Senderausgangsleistung (W)*
29	Tragbaren Funkstellen	Anzahl	Type	gewünschte Senderausgangsleistung (W)* / max/min. Senderausgangsleistung (W)*
21	Betriebsart	☐ Duplex/Semi-Duplex ☐ Simplex		
22	Bezeichnung der Aussendung nach Vollzugsordnung für den Funkdienst (Bandbreite/Sendeart)	Maximale Bandbreite/ Kanalabstand ☐ 8,8 kHz / 10 kHz ☐ 11 kHz / 12,5 kHz ☐ 14 kHz / 20 kHz ☐ 16 kHz / 25 kHz ☐andere		Sendeart ☐ F3E ☐ F2B ☐ G3E ☐ F2D ☐ F9W ☐ G9W ☐andere
23	Selektivruf	☐ Zuteilung durch Fernmeldebehörde ☐ anderer ☐ keiner		
24	(Sprach-)Kennung			
25	Belegungszeit	☐ ununterbrochen/sehr häufig ☐ fallweise		
Bemerkungen:				

* Ausfüllen, sofern zum Zeitpunkt der Antragstellung bekannt

Ausfüllhinweise für den Antrag auf Erteilung einer Bewilligung zur Errichtung und zum Betrieb von Funkanlagen des festen Funkdienstes unter 1 GHz und/oder des beweglichen Landfunkdienstes

Feld	Hinweise
1	Jene Stelle/Person/Firma, die anstelle des Antragstellers für die Bezahlung der Funkgebührenrechnungen zuständig ist.
2	Geben Sie eine Kurzbeschreibung des Verwendungszwecks der Funkanlage an (z.B. Kransteuerung, Übermittlung betrieblicher Nachrichten, Taxifunk etc.) und ob die Funkanlage kommerziell genutzt wird (kommerzielle Nutzung = Anbieten von Kommunikationsdiensten).
3	Geben Sie an, ob die Bewilligung für die Funkstelle für 10 Jahre (§81 Abs.5 TKG) oder befristet für einen bestimmten Zeitraum beantragt wird (z.B. periodisch befristet von TT MM bis TT MM jeden Jahres; befristet von TT MM JJ bis TT MM JJ).
4	Tragen Sie die fortlaufende Nummer der technischen Datenblätter ein, falls es sich um mehr als eine ortsfeste Funkstelle handelt.
5	Tragen Sie den Standort der Antenne ein und geben Sie PLZ und Ort an.
6	Geben Sie die geographischen Koordinaten bezogen auf das Bezugskoordinatensystem WGS84 an.
7	Geben Sie die Seehöhe am Antennenstandort an.
8	Geben Sie die Höhe des Antennenfußpunktes an.
9	Geben Sie die Anzahl und die Gerätetype der (orts)festen Funkanlage an.
10	Kreuzen Sie die Art der vorgesehenen Antenne an. Bei Antennen mit Vormastmontage geben Sie den Montageabstand und Mastdurchmesser an.
11	Geben Sie den Hersteller und die Typenbezeichnung der Antenne an. Bei Zusammenschaltung von mehreren Antennen ist ein Antennendiagramm anzuschließen.
12	Geben Sie den Azimutwinkel der Hauptstrahlrichtung der Antenne in Grad an.
13	Geben Sie den Gewinn der Antenne in der Hauptstrahlrichtung bezogen auf einen $\lambda/2$ -Dipol an.
14	Geben Sie den horizontalen Öffnungswinkel (3dB-Punkt) in Grad an.
15	Geben Sie den Gesamtwert der Dämpfung der Antennenspeiseleitung (Kabel, Filter, Weichen etc.) getrennt für den Sender und den Empfänger an.
16	Geben Sie den Erhebungswinkel (Elevationswinkel) der Hauptstrahlrichtung der Antenne in Grad an.
17	Geben Sie das Vor-Rückverhältnis der Antenne in dB an.
18	Kreuzen Sie die gewünschte Polarisationsebene an.
19	Geben Sie die gewünschte(n) Sende- und Empfangsfrequenz(en) bzw. den Sende- und Empfangsfrequenzbereich an. Die endgültige Festlegung erfolgt durch die Fernmeldebehörde.
20	Geben Sie die maximale, minimale und gewünschte Senderausgangsleistung der Funkanlagen in W an. Die für den Betrieb der Funkanlagen zulässige Senderausgangsleistung wird von der Fernmeldebehörde festgelegt.
21	Kreuzen Sie an, ob die Funkanlage für die Betriebsart Duplex/Semi-Duplex oder Simplex verwendet wird.
22	Kreuzen Sie die maximale Bandbreite der Aussendung und die Sendart an, bzw. geben Sie diese auch an, wenn sie in der Auswahlliste nicht aufscheint (Angaben gemäß Appendix 1 der Vollzugsordnung für den Funkdienst).
23	Kreuzen Sie an, ob die Zuteilung eines Fünffachfolgeton-Selektivrufes gemäß Technischer Vorschrift für den Betriebsfunk (TVB 526 oder TVB 528)* durch die Fernmeldebehörde erfolgen soll oder ob ein anderer oder kein Selektivruf verwendet werden soll.
24	Geben Sie das gewünschte (offensprachige) Rufzeichen an. Bei Verwendung eines Selektivrufes gemäß Technischer Vorschrift für den Betriebsfunk (TVB 526 oder TVB 528)* ist die Verwendung eines offensprachigen Rufzeichens nicht erforderlich.
25	Kreuzen Sie die zu erwartende Belegungszeit des Funkkanals an.
26	Geben Sie bei kreisförmigem Einsatzgebiet die geographischen Koordinaten des Mittelpunktes des Einsatzgebietes an. Nicht kreisförmige Einsatzgebiete sind mittels einer beigelegten Landkarte zu definieren (ausgenommen bundesweites oder landesweites Einsatzgebiet).
27	Geben Sie den Radius des kreisförmigen Einsatzgebietes in km an.
28, 29	Geben Sie die Anzahl und die Gerätetype der beweglichen bzw. tragbaren Funkanlagen an.

Fernmeldebüro für Wien, Niederösterreich und Burgenland
Höchstädtplatz 3, 1200 Wien

Fernmeldebüro für Tirol und Vorarlberg
Valiergasse 60, 6020 Innsbruck

Fernmeldebüro für Steiermark und Kärnten
Marburgerkai 43 – 45, 8010 Graz

Fernmeldebüro für Oberösterreich und Salzburg
Freinbergstraße 22, 4020 Linz

* liegen bei den Fernmeldebüros zur Einsichtnahme auf.

